[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **12 (1926)**

Heft 33

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lich: „Wie die Offiziere, Soldaten und Rekruten von Zeit zu Zeit in Lagern sich sammeln, um sich für die Schwierigkeiten des Kampfes zu üben und zu stählen, so haben auch diejenigen, die in geistiger Beziehung besondere Berufspflichten zu erfüllen haben, von Zeit zu Zeit besondere Uebungen nötig. Und hierher gehören auch die Lehrer."

Darum, katholische Lehrer, auf, in die hl. Exerzitien! Noch diesen Herbst finden solche statt in Feldkirch vom 2.—6. September und 11.—15. Oktober. Möchten dieselben von zahlreichen Jugendbildnern besucht werden.

Zum Schlusse noch ein inniges Dankeswort an die Leitung des Exerzitienhauses, daß sie in so vortrefflicher Weise auch für unsere leiblichen Bedürfnisse gesorgt hat. Besten Dank auch dem katholischen Lehrerverein und dem katholischen Erziehungsverein der Schweiz für die Beiträge, die sie großmütig dieser erhabenen Institution zuteil werden lassen. Ein glücklicher Teilnehmer. C. P.

Deutschland. Der Verein kathol. Lehrerinnen Bayerns tagte vom 2.—5. August in Passau. Hauptthema der ersten Versammlung war „Körperkultur und Christentum"; am folgenden Tag besprach man im Anschluß daran die „Praxis des weiblichen Turnens", „Sport und Mädchenerziehung" und „Frauenkleid und Persönlichkeit". Am Abend behandelte man dieselben Fragen in anderer Einstellung im Kreise zahlreicher Eltern. Der letzte Tag befaßte sich mit dem „Stand der Lehrerbildung in Deutschland", mit der „Ausbildung der Fortbildungsschullehrerin auf dem Lande" und mit der „dienstlichen Beurteilung der Volksschullehrer". Am Nachmittag kam die „Reform des Religionsunterrichtes" zur Sprache und ein letztes Referat behandelte „Höhenwege in der Mädchenerziehung".

Den gefaßten Resolutionen entnehmen wir folgende Punkte über Turnen, Sport und Kleid der Mädchen und Frauen:

Wir begrüßen mit freudiger Genugtuung die klare, unzweideutige Sprache der Bischöfe und stellen uns mit dankbarer Entschlossenheit auf den Boden dieser Richtlinien.

Die christliche Auffassung von Leib und Seele ist für uns Grundlage aller Körperkultur. Wir bejahen deren Forderungen, soweit sie sich innerhalb der Grenzen der christlichen Grundsätze bewegen. Wir lehnen sie aber entschieden ab, soweit sie den Boden derselben verlassen. Eine neuheidnische Auffassung hat auf den Gebieten des Turnens, des Sportes und der Mode zu bedauernswerten Verwirrungen und Auswüchsen geführt, welche große sittliche Gefährdungen insbesondere für die Jugend in sich tragen.

Aus tiefem Verantwortungsgefühl heraus stellt daher der Verein k. b. L. folgende Forderungen:

1. Auf dem Gebiete des Mädchen- und Frauenturnens darf für die Auswahl der Uebungen und für die Art der Turnkleidung nur das Urteil einer sittlich fein empfindenden Frau maßgebend sein. Daher ist die Erteilung und Ueberwachung des Turnunterrichtes in allen Fällen nur in die Hand einer geeigneten Frau zu legen. Für Frauen und Mädchen muß jede Art von turnerischen Schaustellungen ausgeschlossen bleiben. Das gesamte weibliche Turnwesen ziele auf harmonische Körperdurchbildung, aber niemals auf Kraftproben und Höchstleistungen ab.

2. Unsere weibliche Jugend kann und soll Sport treiben, aber mit weiser Mäßigung, mit kluger Auswahl der Sportarten und unter Wahrung von Mädchenart und Mädchenwürde.

3. Das Kleid der Frau sei Ausdruck ihrer Persönlichkeit, Bekenntnis zu ihrem Glauben, äußere Prägung des christlichen Frauenideals mit seinen Wesenszügen: vornehmem Frauenempfinden, zarter Innerlichkeit und bewußtem Sichbewahrenkönnen. Es sei aber auch Ausdruck ihrer Verantwortlichkeit der Umwelt, insbesondere der Jugend gegenüber.

Lehrerzimmer

Einsendungen für Nr. 34 und 35 adressiere man an Hrn. W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Luzern (Geißmattstr. 9). Der Schriftleiter ist landes- und geistesabwesend. J. T.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige **katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen** (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geißmattstraße 9, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. K.: VII 2443, Luzern.